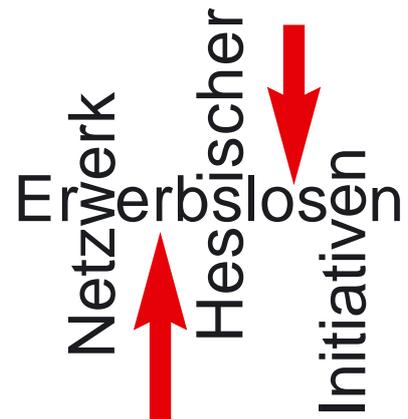


Hartz IV-Tribunal

Betroffene klagen an!



3 Jahre Hartz IV – und Landtagswahl in Hessen – einem Bundesland, deren CDU-Regierung eine wesentliche Rolle bei den Hartz-Gesetzen gespielt hat. Ministerpräsident Koch hat das „Fordern und Fördern“ aus Wisconsin mitgebracht und ist Verfechter des workfare-Ansatzes: Wer staatliche Unterstützung erhält, muss als Gegenleistung arbeiten. Jede Arbeit ist zumutbar, auch 1-Euro-Jobs. Die von Rot-Grün beschlossenen Hartz-Reformen wirken nicht nur auf die betroffenen Erwerbslosen und ihre Familien, sie haben auch Folgen für Beschäftigte und den Arbeitsmarkt.

3 Jahre Hartz IV – und Landtagswahl in Hessen – beide Daten sind Anlass für Erwerbsloseninitiativen, Gewerkschaften und Sozialverbände, die Wirkung anhand von Einzelfällen aufzuzeigen und das System Hartz IV anzuklagen.

Es klagen an:
Erwerbslose, Beschäftigte eines
Job-Centers und weitere Personen.

Angeklagt sind:
ARGEN, Optionskommunen,
Ministerpräsident Roland Koch,
Bundesregierung Deutschland.

Bei der Urteilsfindung wirken mit:
Generalankläger,
Verteidigung, Richter.
Urteil im Namen des Volkes.

Hartz IV-Tribunal
am 18. Januar 2008,
16:00 Uhr
im Gewerkschaftshaus
in Frankfurt am Main,
Wilhelm-Leuschner-
Straße 69-77
(Baseler Platz, Nähe Hbf)

Netzwerk Hessischer
Erwerbsloseninitiativen
Träger: DGB Hessen und
kirchliche Einrichtungen
Kontakt: Angelika Beier (DGB Hessen)
Telefon 069-27 30 05-32

